

Ich bin in der Fremde
In fernem Land
fremde Stimmen
fremde Worte

Ich bin in der Fremde
An ferner Küste
dunkle Wasser
dunkle Ströme

Ich bin in der Fremde
In ferner Stadt
enge Gassen
enge Herzen

Doch rast der Wind über das Meer
und trägt Kunde an mein Ohr

Dort in der Ferne
An den Gestaden der Sonne
In den Häfen der Hoffnung
Wo in den Türmen der Liebe
die Glocken hell läuten

Legt bereits ab
das Schiff der Heimkehr

Mit den Segeln gefüllt vom Licht
den Wellen freudig tanzend
am schäumenden Bug
und den Schwalben
als Künder der frohen Botschaft

Heimzuholen
den Sohn
aus der Fremde